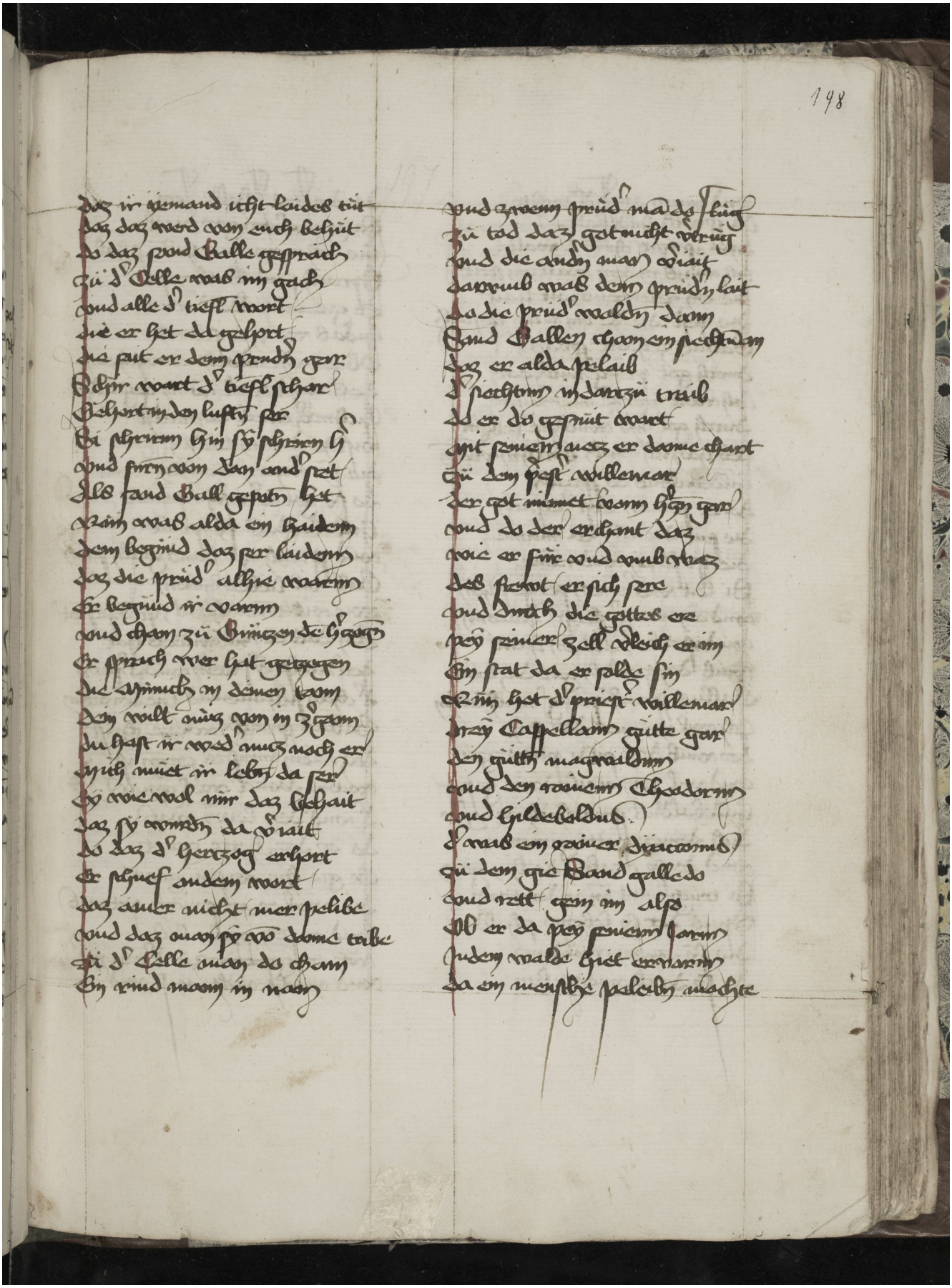
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



198

daz ir iemand icht leides tüt
daz daz werd von euch behüt
do daz prud Balle gesprach
zü d' Delle was im gach
vnd alle d' tiefl wort
die er het da gehort
die put er dem prudh gar
Dehin wart d' tiefl schar
Behort in der luft ser
Da schrien hin sy schrien hy
vnd furen von dan vnd set
Als fand Ball gepot het
Dann was alda ein haidem
dem begind daz er laidem
daz die prud allhie warem
Er begind ir warem
vnd cham zü Bürgen de hoch
Er sprach wer hat gegegen
die ainuch in dem tam
dem wilt auez von im zgram
du hast ir wed' mutz nach er
ainich muet ir lebn da ser
sy wie wol nur daz lechait
daz sy wurdn da d' nait
do daz d' hertzog erhort
er schuef an dem wort
daz auer nicht mer selibe
vnd daz ouch sy vo dome tribe
zü d' Delle ouch do cham
Ein trud mann im nam
vnd zwem prud' mad do slug
zü tod daz got nicht vertrug
vnd die andn man d' iait
darumb was dem prudh laid
da die prud' waldn dann
Vnd Ballen chom ein sechtum
daz er alda pelaib
d' sechtum in darzü traib
do er do gemüt wart
mit seinem auez er domc chart
zü dem prest' wollenwar
der got mamet warm hon gar
vnd do der erchant daz
wie er sine vnd umb raz
des sterkt er sich ser
vnd durch die gottes er
pey seiner zell dleich er im
Ein stat da er palde sin
Er nim hat d' priest' wollenwar
drey Capellam gutte gar
den gutten magraldum
vnd den weinem Theodorum
vnd Hildebaldus
d' was ein geiner dirnerum
zü dem gie Band galle do
vnd rett gen im alps
Als er da pey seinem larm
indem walde hiet erwarm
da ein menschn palcht machte